

## Sexgötter, Porschefahrer, SMS-Schnorrer

Von Sebastian Wieschowski

**Sie wollen Ihren Sextyp ermitteln? Ahnenforschung betreiben? Porsche-Testfahrer werden? Scheinbar kostenlose Online-Dienste können teuer werden. Zehntausende sind schon auf Lock-Seiten hereingefallen. SPIEGEL ONLINE folgte den Spuren eines Internet-Angebots aus der Schweiz.**

Die Briefe, die sich auf den Schreibtischen deutscher Verbraucherschützer stapeln, lesen sich immer wieder gleich: Internet-Surfer jammern, weil sie "einfach nur mal was ausprobieren wollten". Sie wollten sich in eine Porsche-Testfahrerkartei eintragen lassen. Oder ihren Sex-Typ herausfinden. Oder ein paar kostenlose SMS verschicken.

Dagny H. wollte schon immer mehr über die Herkunft ihres Namens herausfinden. Die 27-jährige Studentin aus Potsdam meldete sich auf "Genlogie.net" an und erfuhr, dass sie am gleichen Tag wie Stalin Geburtstag hat. Dass ihr Vorname aus dem Schwedischen kommt und soviel wie "organisiere dich selbst" heißt. Im mitgelieferten Horoskop wird ihr Pech in der Liebe, aber finanzielles Glück versprochen. Das stimmte nicht so ganz, denn die Bescherung kam wenig später per Post - in Form einer Rechnung über 60 Euro. Die Internet-Surferin hatte bei der Anmeldung das "Kleingedruckte" überlesen. Darin war zu lesen, dass der Service fünf Euro im Monat kostet und die Datenbank direkt für zwölf Monate abonniert wurde.

Dagny H. ist kein Einzelfall - immer mehr Deutsche fallen auf dubiose Bezahl-Angebote im Internet herein. Zehn der bundesweit 16 Verbraucherzentralen-Verbände machten von Januar bis Ende September 2007 Inventur über die Zahl der eingehenden Anfragen wegen Internet-Abzocke: Sie allein kamen auf 62.000 Fälle. Die Verbraucherzentralen gehen davon aus, dass die tatsächliche Zahl noch weit höher liegt, denn längst nicht alle Geschädigten finden den Weg zu den Bürger-Beratern. Viele der Rechnungen und Mahnungen sind den Betroffenen peinlich - sie zahlen, um Nachfragen zu vermeiden.

### Abzocke ist ein boomendes Geschäft

Dabei sind viele der Forderungen völlig aus der Luft gegriffen. Die Online-Umfrage der Verbraucherzentralen ergab, dass die ahnungslosen Internet-Nutzer durchschnittlich 120 Euro bezahlen sollten. Ein Viertel der Betroffenen soll minderjährig gewesen sein: "Das Problem gewinnt enorm an Bedeutung", sagt Klaus Müller, Vorstand der Verbraucherzentrale NRW.

Im Angebot haben die Anbieter so ziemlich alles, was das Surfer-Herz begehrt: kostenlose Produktproben, Intelligenztests oder Lebenserwartungsprognosen. Die "Abzocke" dahinter verläuft immer nach dem gleichen Muster: Damit der Benutzer an den Online-Aktionen teilnehmen kann, muss er zuvor seine Postanschrift mitteilen. Eine Bankverbindung wird nicht gefordert, denn die Rechnung kommt im Briefumschlag.

Besonders viel Arbeit bereitet den Verbraucherschützern die Internet Service AG mit Sitz im schweizerischen Rotkreuz. Das Unternehmen hat so ziemlich alles für den unterhaltungslustigen Webnutzer im Angebot - sie trägt ihn in Porsche-Testfahrerkarteien ein, berechnet seine Lebenserwartung, findet seinen Sex-Typ heraus - und veranlasst gefährlich klingende Mahnschreiben, falls die zukünftigen Testfahrer, Hundertjährigen oder Sexbomben nicht zahlen.

Wer sich vor Ort über die Abzocke beschweren will, bekommt keinen Verantwortlichen der Internet Service AG zu Gesicht. Das Handelsregister Zug weist als aktuelle Verwaltungsratsvorsitzende eine gewisse Yvonne Elisabeth M. aus, wohnhaft in Hüttikon. Ihre Postanschrift wird nicht genannt - nach dem telefonischen Umweg über die Gemeindeverwaltung steht jedoch fest, wo die Vorsitzende logiert.

### Firma ohne Gesicht

Eine Rundreise durch die schweizerische Pampa beginnt. Das Anwesen der Verwaltungsratsvorsitzenden ist ein kleines Häuschen am Rande des Ortes mit ungepflegtem Garten und Sechziger-Jahre-Tristesse. Vor dem Haus steht ein rostiger Kleinwagen - sieht so das Dienstfahrzeug einer Vorstandsvorsitzenden aus?

Die Tür öffnet niemand. Wer in der Nachbarschaft klingelt, lernt Schweizer Diskretion kennen - reden möchte fast niemand. Die einzige Auskunft eines Anwohners: Es hätten hier schon andere erboste Deutsche umsonst gewartet.

Auch im "Servicecenter" der Internet Service AG in Rotkreuz, etwa 60 km von Hüttikon entfernt, wird Kundennähe nicht unbedingt groß geschrieben. Im ersten Stock eines Bürokomplexes hat das Unternehmen ein Büro angemietet. Eine schwarzhaarige Frau verschwindet im Nebenzimmer. Ob Sie das Klopfen und Klingeln nicht hört? Oder gar keinen Service anbietet? Das ist gut möglich, denn wer die Telefonnummer des schweizerischen Servicecenters wählt, landet im benachbarten Liechtenstein.

### Freunde, Nachbarn, Partner: Verschiedene fragwürdige Abo-Dienste sind eng verbandelt

Ein Blick in das Handelsregister des Kantons Zug zeigt, in welchem unternehmerischen Umfeld die Internet Service AG tätig ist: Gegründet wurde das Unternehmen am 8. August 2006, zuerst unter dem Namen "Xentria AG", nur zehn Tage später erfolgte die Umbenennung. Das Kapital von 100.000 Franken teilen sich drei Gesellschafter: die Europe Holding AG mit 998 von 1000 Anteilen. Die übrigen Anteile halten Faustus Eberle und eine Treuhänderin, zwei deutsche Staatsbürger mit Wohnsitz im schweizerischen Zug.

## Unklare Verhältnisse

Die Europe Holding wird, wie sich später herausstellt, durch Faustus Eberle vertreten. Die Treuhänderin hat nach Angaben ihres Anwalts ihren Anteil einen Tag nach der Gründung des Unternehmens an die Europe Holding abgegeben. "Aus dem Geschäftszweck des Unternehmens war sicher nicht ersichtlich, in welche Richtung sich die Xentria AG entwickeln würde, ob nun positiv oder negativ", schreibt der Rechtsbeistand. Ihr Unternehmen sei eine renommierte Firma, "die mit den Firmen um Herrn Eberle oder Europe Holding nichts zu tun hat". Der Geschäftszweck ihrer Serviceagentur sei neben solcher Hilfe bei der Gründung von Firmen auch die Zurverfügungstellung von Domizil und Telefonservice sowie die Bereitstellung von Verwaltungsräten und Geschäftsführern. Mit den Firmen selbst habe sie deshalb nicht das geringste zu tun.

Offenbar nutzen zahlreiche dubiose Online-Dienste ihre Dienste. So sind sich ihre Firma und die von Eberle ebenfalls nicht fremd: Wie Internet-Recherchen belegen, bot ihr Service auch Faustus Eberle für sein Institut für Produktforschung AG in Zug eine Postanschrift. Im Umfeld der Deutschen agieren weitere Geschäftsleute, die mit Dienstleistungen im Internet ihr Geld verdienen, wegen derer sie im Visier von Verbraucherschützern stehen.

Ein Beispiel: Die Agenturinhaberin war bis April 2005 als Mitglied der Stern Verlag AG aktiv, die wenig später in Swiss Einkaufsgemeinschaft umbenannt wurde - hier fungiert ein gewisser Jürg Kramer als Mitglied. Kramer selbst gehört die Verbraucherbund AG - auf deren mehr oder weniger aufstrebendes Webprojekt Produktpruefer.com leitet die deutsche Variante "produktpruefer.de" weiter, die nach Auskunft der Denic (Deutsches Network Information Center) dem Vorläufer der Internet Service AG gehört.

## Widersprüchliche Angaben

Ähnlich sieht es mit der Kondom-Abonnementsdomain condome.tv aus: Inhaber ist die Internet Service AG, im Impressum steht jedoch Kramers Swiss Einkaufsgemeinschaft. Und nicht nur Internet-Adressen werden munter getauscht, sondern auch Posten: Kramer ist seit August 2006 Mitglied der Mobilfunkverbund AG - seine Vorgängerin in dieser Funktion war Inhaberin der Serviceagentur.

Wie undurchsichtig das Schweizer Firmengeflecht auch sein mag - das Landgericht Stuttgart gab im Verfahren des Verbraucherzentrale-Bundesverbandes gegen die Internet Service AG am 8. Juni 2007 eine deutliche Einschätzung ab: Die Gestaltung der gerügten Seiten sei darauf angelegt, Verbraucher zu täuschen.

Ähnlich urteilte das Wiener Oberlandesgericht - und der österreichische Richterspruch fiel besonders empfindlich aus: Die Internet Service AG wurde dazu verdonnert, das Urteil des OLG auf den betreffenden Websites einen Monat lang zu veröffentlichen.

Doch die Geschäfte laufen weiter - man ändert einfach Firmennamen oder Rechtsform, bastelt ein wenig an der Webseite oder gründet eine Tochterfirma auf den Britischen Jungferninseln. Der deutsche Verbraucherzentrale Bundesverband will deshalb weiter für ahnungslose Abo-Opfer kämpfen.

Alle in diesem Artikel namentlich thematisierten Unternehmen und Personen rund um die Internet Service AG wurden von SPIEGEL ONLINE um Stellungnahmen gebeten. Antworten gab es keine.

Für Internet-Surfer, die bereits in die Falle getappt sind, hat Jahn einen vergleichsweise einfachen Rat: "Die Drohungen sind Masche und werden tausendfach verschickt. Es ist kein einziger Fall bekannt, in dem Unternehmen wie die Internet Service AG wirklich geklagt hätten."

Auch Dagny H., die bei der Verbraucherzentrale um Rat fragte, reagierte nicht mehr auf die immer gefährlicher klingenden Schreiben aus der Schweiz. Nach ein paar weiteren Mahnungen wurde es still um die vermeintliche Servicefirma und ihre Genlogie-Dienstleistung. Ronny Jahn von der Verbraucherzentrale Berlin wundert das nicht: "Die Anbieter wissen schon, warum sie am Ende doch nicht vor Gericht gehen."

Wichtig, meint Martin Wieler von der Verbraucherzentrale im rheinischen Siegburg, sei es nur, die Nerven zu behalten: So drakonisch die Drohungen auch daherkommen, so haltlos seien sie auch in aller Regel. Wieler: "Das geht bis zur Drohung eines Eintrags ins Schufa-Verzeichnis. Dann fürchten die Leute, dass sie kein Handy mehr bekommen oder keine Mietwohnung." Wer sich nicht sicher sei, solle in solchen Fällen eben die Experten vor Ort fragen, aber keinesfalls Anzahlungen leisten, um die Mahner ruhig zu stellen und vermeintlich Zeit zu gewinnen: "Nur wenn einmal Geld geflossen ist, wird es schwierig."

## URL:

<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,530915,00.html>

## ZUM THEMA IM INTERNET:

[Verbraucherzentralen: Liste der Internet-Kostenfallen \(pdf\)](http://www.vzvb.de/mediapics/kostenfallen_im_internet_2007.pdf)

[http://www.vzvb.de/mediapics/kostenfallen\\_im\\_internet\\_2007.pdf](http://www.vzvb.de/mediapics/kostenfallen_im_internet_2007.pdf)

SPIEGEL ONLINE ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internet-Seiten.